

| | | |
|---|---|---|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Kultur, Bildung & Sport |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Stadtbetrieb 206 - Schulen |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Rainer Schulze 563 6682 563 8400 rainer.schulze@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 31.03.2008 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0204/08 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 15.04.2008 | Schulausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 29.04.2008 | Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung | Empfehlung/Anhörung |
| 30.04.2008 | Hauptausschuss | Empfehlung/Anhörung |
| 05.05.2008 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen 2007 - 2013 | | |

Grund der Vorlage

Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung 2007 – 2013 für die weiterführenden Schulen wurde am 19.02.2008 in den Schulausschuss (VO/0029/08) eingebracht. Nach Abschluss des nach dem Schulgesetz vorgeschriebenen Beteiligungsverfahrens wird nun der Entwurf der Schulentwicklungsplanung zur Beratung und Beschlussfassung in die parlamentarischen Gremien eingebracht. Gemäß §§ 78 und 80 Schulgesetz sind die Schulträger zur Erstellung und Fortschreibung der Schulentwicklungspläne verpflichtet.

Beschlussvorschlag

Der Schulentwicklungsplanung 2007 – 2013 für die weiterführenden Schulen wird mit folgenden Einzelmaßnahmen beschlossen:

1. Die Hauptschulen
 - a. HS Cronenberg, Berghäuser Str. 45
 - b. HS Barmen-Rott, Rödigerstr. 127
werden ab dem Schuljahr 2009 / 2010 gemäß § 81 Schulgesetz unter der Voraussetzung der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde auslaufend aufgelöst. Die Gebäude und Gebäudeteile werden nach Auslaufen der Schulen spätestens zum 31.07.2014 aus der schulischen Nutzung entlassen.
2. Die weitere Entwicklung der Hauptschulen wird durch die Verwaltung beobachtet. Von dieser Entwicklung wird abhängig gemacht, ob eine oder beide Zweigstellen der Hauptschulen Barmen – Südwest, Emilienstr. 36 in der Gewerbeschulstr. 109 und Elberfeld – Mitte, Gertrudenstr. 20 in der Schusterstr. 31 aufzulösen sind.
3. Die Bernhard-Letterhaus-Schule (katholische Ganztags Hauptschule in erweiterter Form), Carnaperstr. 13, wird ab dem Schuljahr 2009 / 2010 auf 2 Züge begrenzt.

4. Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung der Schulen der Schulformen „Realschule, Gymnasium sowie Gesamtschule“ bezogen auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die Konsequenzen aus den strukturellen Änderungen, insbesondere die Gymnasien betreffend, in Verbindung mit dem Klassenraum- und Fachraumbestand.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Der Entwurf der Schulentwicklungsplanung 2007 – 2013 für die weiterführenden Schulen wurde am 19.02.2008 in den Schulausschuss eingebracht (Drucksache VO/0029/08). In das Beteiligungsverfahren wurden die weiterführenden Schulen und Schulkonferenzen, das Schulamt für die Stadt Wuppertal und die benachbarten Städte einbezogen. Neben Schulen und Schulkonferenzen haben auch andere Organisationen und Unternehmen die Möglichkeit zur Stellungnahme genutzt.

Die Stellungnahmen (Anlagen 1.1 bis 6.1) sind in der Anlage beigefügt. Der Entwurf des Schulentwicklungsplans 2007 – 2013 befindet sich in der Anlage unter Pkt. 7, der Stadtplan mit den eingezeichneten Schulstandorten ist unter Pkt. 8 zu finden.

Die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens ergeben nach Ansicht der Verwaltung keinen Grund zu einer Korrektur der im Schulentwicklungsplan vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen.

Auf einige Stellungnahmen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Von den Gesamtschulen liegen 3 Stellungnahmen vor, die sich alle inhaltlich mit der Entwicklung der 6. Wuppertaler Gesamtschule befassen. Hierzu hatte der Rat in seiner Sitzung vom 10.03.2008 einen Grundsatzbeschluss gefasst. Da die 6. Gesamtschule nicht Gegenstand der vorgelegten Schulentwicklungsplanung ist, sind diese Stellungnahmen bei der nach den gesetzlichen Vorgaben ohnehin vorgesehenen anlassbezogenen Fortentwicklung der Schulentwicklungsplanung aufzugreifen.
2. Bezogen auf die Auflösungsvorschläge von 2 Hauptschulen im Rahmen der vorliegenden Schulentwicklungsplanung wurden die formulierten Ziele und Maßnahmen ausschließlich vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung im Sinne von abnehmenden Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen ermittelt. Verschärft wird diese Entwicklung noch durch das Schulwahlverhalten der Eltern, das zumindest für die Hauptschulen zu den sehr starken Schülerrückgängen sowohl in den letzten 3 – 4 Jahren und auch voraussichtlich in der Zukunft führt.
Die Hauptschulen leisten alle eine vorbildlich Bildungs- und Entwicklungsarbeit an den ihnen anvertrauten Schüler/innen. Wie die Stellungnahmen zeigen, werden dabei kreative und erfolgreiche Wege beschritten und vielfältige Kooperationen eingegangen.
Der Vorschlag, die Hauptschulen Cronenberg und Barmen-Rott auslaufend aufzulösen, wird in dem Schulentwicklungsplan ausführlich begründet. Dabei spielten Aspekte, wie Größe der Schule, Lage im Stadtgebiet, Nähe zur Zielgruppe und Sanierungsbedarf der Gebäude eine nicht unerhebliche Rolle.

Es trifft nicht zu, dass die Hauptschule Barmen-Rott in der Rödigerstraße „buchstäblich verkommen lassen“ wurde. Richtig ist, dass mit der Sanierung abgewartet werden musste bis die Arbeiten an dem Schulentwicklungsplan zum Abschluss gekommen sind. Die Schule wurde im erforderlichen Umfang mit Schulräumen versorgt.

3. Bezugnehmend auf die Bernhard-Letterhaus-Schule (gebundene Ganztags-Hauptschule in erweiterter Form) hat die Bezirksregierung Düsseldorf nur einen zweizügigen (Ganztags-) Ausbau mit der entsprechenden finanziellen Förderung genehmigt.
Der Ausbau der Hauptschule zu einer gebundenen Ganztags-Hauptschule wird aus dem Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB) mit 907.000 € gefördert. Bei der Zuwendungsberechnung wurden von der Bezirksregierung unter Berücksichtigung der stark rückläufigen Schülerzahlen im Hauptschulbereich die prognostizierten Schülerzahlen zugrunde gelegt und die Zuwendung nur für eine dauerhaft zweizügige Hauptschule berechnet. Die Zuwendungsbewilligungen wurden wegen der hohen Überzeichnung von der Bezirksregierung grundsätzlich auf 55 % gekürzt.
Nach den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen soll bei einer zweizügigen Hauptschule mit Ganztagsbetrieb ein Freizeitbereich von rund 360 qm vorgesehen werden. Die Bernhard-Letterhaus-Schule verfügt bisher nur über rund 30 qm im Untergeschoss für Schüler der Betreuungsmaßnahme 13 plus.
Der Schulleiter verweist auf den Schulkonferenzbeschluss vom 13.03.07, der auf der Basis der aktuellen Schülerzahl (465) gefasst wurde und an die Bedingung geknüpft wird, die bauliche Erweiterungen für eine dreizügige Schule einzufordern. Zur Vermeidung einer weiteren Hauptschulschließung erfolgt mit der Schulentwicklungsplanung und der darin vorgeschlagenen Begrenzung der HS Carnaper Str. auf zwei Züge eine Stärkung der verbleibenden Hauptschulen.
Der Schulleiter besteht weiterhin auf der dauerhaften Dreizügigkeit der Schule und einem entsprechend erweiterten Ausbau als Ganztagschule (s. Stellungnahme des Schulleiters zum Schulentwicklungsplan).
4. Beteiligungsverfahren: Die Schulverwaltung hat unmittelbar nach der Einbringung des Schulentwicklungsplans in den Schulausschuss am 19.02.2008 die Unterlagen an die Schulen versandt. Insofern kann von einer „rechtzeitigen“ Beteiligung (vergl § 76 Schulgesetz – Mitwirkung beim Schulträger) gesprochen werden. Durch die sehr frühen Osterferien musste die Fristsetzung bis zum 14.03.2008 gewählt werden, um den Schulausschuss am 15.04.2008 mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens erreichen zu können.

Anlagen

1. Hauptschulen

Gemeinsame Stellungnahme der Wuppertaler Hauptschulen zum Schulentwicklungsplan S I vom 27.02.2008

Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan als Ergänzung der gemeinsamen Stellungnahme der Hauptschulen, HS Elberfeld-Mitte, Gertrudenstr. 20 vom 10.03.2008

Stellungnahme der Schule zur Schulentwicklungsplanung 2007 – 2013 gemäß § 76 SchulG, HS Cronenberg, Berghäuser Str. 45, datiert 01.04.2008

Erklärung der Schulkonferenz der Hauptschule Cronenberg zur beabsichtigten Schließung vom 14.02.2008

Erklärung der Schülervertretung der Hauptschule Cronenberg zur beabsichtigten Schließung der Hauptschule Cronenberg, übertragen am 07.03.2008

Stellungnahme der Lehrer- und Schulkonferenz der KHS Elberfeld-West, Bundesallee 30 vom 03.03.2008

Stellungnahme der Schulkonferenz der Bernhard-Letterhaus-Schule, Carnaperstr. 13 vom 14.03.2008

Stellungnahme der Schulkonferenz der HS Barmen-Rott, Rödigerstr. 127 vom 12.03.2008

Stellungnahme des Kollegiums der Hauptschule Uellendahl vom 12.03.2008

3. Stellungnahmen von Organisationen, Unternehmen und Schulen zum Thema „beabsichtigte Auflösung der HS Cronenberg, Berghäuser Str. 45“

Stellungnahme des Bürgervereins Hahnerberg-Cronenberg e.V. vom 18.02.2008

Eilbrief der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen e.V. vom 19.02.2008

Schreiben der FA. Knipex zum Thema „Cronenberger Hauptschule“ vom 13.02.2008

Gemeinsame Stellungnahme der Schulen im Schulzentrum Süd, Carl-Fuhlrott-Gymnasium und Friedrich-Bayer-Realschule, Jung-Stilling-Weg 45

4. Gesamtschulen

Stellungnahme der Gremien der Gesamtschule Barmen zum Schulentwicklungsplan 2007 – 2013 vom 11.03.2008

Stellungnahme der Schulkonferenz der Gesamtschule Langerfeld, Heinrich-Böll-Straße 240/250 vom 06.03.2008

Stellungnahme der Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf, An der Blutfinke 70 vom 11.03.2008

5. Realschulen

Stellungnahme der Hermann-von-Helmholtz-Realschule zum Schulentwicklungsplan vom 10.03.2008

Stellungnahme der Schulkonferenz der Realschule Hohenstein, Hohenstein 123, datiert 01.04.2008

Stellungnahme der Max-Planck-Realschule im Schulzentrum Ost, Max-Planck-Str. 10 vom 27.02.2008

6. Umliegende Städte und Gemeinden

Stellungnahme der Stadt Hattingen vom 18.03.2008

7. Stellungnahme des Schulamtes für die Stadt Wuppertal vom 10.03.2008

8. Schulentwicklungsplan weiterführende Schulen 2007 – 2013, Entwurf (Unterlagen wurden bereits zur Sitzung des Schulausschusses vom 19.02.08 versandt)

9. Stadtplan weiterführende Schulen (Unterlagen wurden bereits zur Sitzung des Schulausschusses vom 19.02.08 versandt)